

Erasmus Erfahrungsbericht - Málaga

von Sarah Kristin Mohr

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)

Auf einem der Informationsabende in der Universität zu Köln wurde mein Interesse an einem Auslandsaufenthalt geweckt. Daher habe ich mich bereits frühzeitig – circa 1,5 Jahre vor dem geplanten Auslandssemester- auf der Internetseite des ZIBMed sowie auch persönlich in der Outgoings Sprechstunde über meine Möglichkeiten informiert. Für mich war von Anfang an klar, dass es nach Spanien gehen sollte, da ich mein Spanisch verbessern wollte und auch schon einen Forschungsaustausch in Chile gemacht habe. In der Sprechstunde konnte ich nun erfragen, wo ich mich für nur 1 Semester in Spanien bewerben kann, welche Unterlagen ich benötige und ob ich eventuell noch einen Sprachtest machen muss. Da ich nach Andalusien wollte und Málaga mit seiner Größe von circa 500.000 Einwohnern und Strandlage sehr ansprechend war, fiel meine erste Wahl auf die Küstenstadt.

Für die Bewerbung war kein zusätzlicher Sprachtest notwendig, aber natürlich musste ich Unterlagen wie Lebenslauf (deutsch und spanisch), ein Motivationsschreiben an das ZIBMed, ein Motivationsschreiben an die Universität in Málaga, das Learning Agreement, einen Personaliabogen sowie weitere Unterlagen (Physikumszeugnis, Studienbescheinigung, Passbilder) einreichen. Bei Fragen dazu konnte man sich stets in der Outgoings Sprechstunde melden. Fristgerecht abgegeben hieß es dann auf eine Zu- oder Absage warten.

Unterkunft

Nachdem die erhoffte Zusage kam, stellte ich mir die Frage wie und wo ich in meinem Erasmus Semester wohnen wollte. Lange habe ich zwischen WG und alleine wohnen hin- und herüberlegt und habe mich am Ende zum alleine wohnen entschieden, da man sowieso die meiste Zeit mit anderen Erasmus Leuten unterwegs ist. Es gibt zur Wohnungssuche – wie auch in Deutschland – Websites, auf denen man suchen kann. Zum Beispiel gibt es idealista.com oder milanuncios.com, wo man viele WG Zimmer finden kann. Einfacher für Erasmus Studenten sind jedoch entsprechende Facebook Seiten wie beispielsweise Erasmus Málaga 2017 2018, wo WG Zimmer gepostet und günstig angeboten werden. Meine Wohnung habe ich zufällig über wg-gesucht.de gefunden, da ich deutsche Vermieter habe. WG Zimmer findet man übrigens sehr schnell; man kann ruhig erst ein paar Tage im Hostel schlafen und sich vor Ort etwas suchen – das hat bei allen meinen Freunden hier geklappt. Einzelwohnungen sind schwierig zu finden.

Zur Lage kann man sagen, dass Wohnungen in der Altstadt/Historisches Stadtzentrum natürlich am besten, jedoch auch am teuersten sind. Hier sollte sich jeder selbst überlegen, ob er lieber mehr Geld investiert oder ein paar Meter mehr bis zum Stadtzentrum laufen muss. WG Zimmer ab 150-250 €, Einzel ab 400€ je nach Lage.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn gab es eine Infoveranstaltung mit den wichtigsten Randpunkten: Immatrikulation, Studentenausweis, Bustickets, Learning Agreement, Ende des Aufenthaltes. Anschließend musste ich mich erst einmal selbst organisieren. Bei meinem Koordinator an der Gasthochschule musste ich einen Termin vereinbaren um mein Learning Agreement und die Pre-Matriculación unterschreiben zu lassen um dann anschließend einen Termin im International Office zu machen um mich zu immatrikulieren. Besonders chaotisch war es, dass man sich zu jedem einzelnen Kurs persönlich beim entsprechenden Professor vorstellen musste, der sein Büro irgendwo in der Medizineruni hat – jedoch leider nicht ausgeschildert. Mit viel Nachfragen schafft man das aber auch und kann dann mit dem Studieren beginnen.

Eigentlich waren es Vorlesungen und Praktika wie bei uns, jedoch fiel mir besonders auf, dass die Studenten gerade in den Praktika sehr wenig machen dürfen. Durch Unterhaltungen mit spanischen Kommilitonen habe ich erfahren, dass sie auch quasi null praktische Erfahrungen haben, (fast) noch nie Blut abgenommen haben oder Patientenkontakt hatten. Daher waren die Praktika eher ernüchternd und für mich nicht so interessant wie in Köln.

Auf einer Plattform namens Campus virtual werden hier in Málaga alle Unterrichtsmaterialien hochgeladen, sodass man – falls man in den Vorlesungen nicht alles versteht – alles einfach nacharbeiten kann. Meine Klausuren waren teils MC mit offenen Fragen gemischt, teils nur MC mit Punktabzügen bei falschen Antworten. Die Noten setzen sich hier meist aus 30% Praktika (Anwesenheit, Abgaben) und 70% Klausur zusammen.

Alltag und Freizeit

Málaga ist eine extrem kulturelle Stadt: über das Picasso Museum, das Carmen-Thyssen-Museum, dem Centre Pompidou über die Kathedrale bis zum Teatro Romano und den maurischen Festungen Alcazaba und Gibralfaro. In meinem Erasmus Aufenthalt waren hier Filmfestspiele, Food Festivals und Kultur- und Museumsnächte. Aber auch für die kulturell weniger zu begeisternden gibt es hier alles was das Herz begehrt: Málaga verfügt über wunderbare Strände, besonders zu empfehlen ist hier „El Palo“, den man gut mit dem Bus erreichen kann. Kulinarisch gibt es hier auch vieles zu entdecken wie zum Beispiel die Chiringuitos: kleine Restaurants, die frischen Fisch und Meeresfrüchte direkt am Strand grillen, besonders typisch sind die gegrillten Sardinenspieße („espetos“). In der Umgebung Málagas gibt es außerdem wundervolle Naturparks, wie „El Chorro“, wo man neben normalem wandern auch den „Caminito del Rey“ gehen kann. Außerdem kann man von Málaga aus viele andere tolle Städte und Gebiete erreichen. Am besten gefallen haben mir dabei Sevilla (Alcazar), Córdoba (Mezquita-Catedral), Granada (Alhambra), Gibraltar (Affen), Nerja (Höhlen), Cádiz, der Playa Bolonia in Tarifa, der Naturpark „El Torcal de Antequera“, Surfen und Marokko gefallen. Marokko kann man auch ganz einfach mit Fähren erreichen. Für viele Trips hatte sich für mich übrigens eine Organisation angeboten, mit der fast alle Erasmus Leute Ausflüge gemacht haben: MSE (Málaga South Experiences).

Fazit

Schlechteste Erfahrung: Passt bloß auf eure Wertsachen auf! An meinem ersten Tag wurde mir im Bus mein Portemonnaie mit allen Karten und Papieren gestohlen. Nach circa einem Monat meine komplette Handtasche mit Handy, Portemonnaie und Schlüssel. Sobald die Diebe hier hören, dass man nicht spanisch spricht, bestehlen sie einen schneller als man es merkt. Insgesamt kenne ich hier ungefähr 10 weitere Erasmus Studenten, denen auch ihr Portemonnaie oder ihre Tasche gestohlen worden ist.

Beste Erfahrung: Die vielen neuen Freunde, die man im Erasmus Semester findet. Man erlebt in kurzer Zeit so viel, was einen zusammenbringt.

Zum Schluss kann ich sagen, dass ich sehr glücklich bin, für ein Semester Erasmus gemacht zu haben. Es war eine unglaubliche und einmalige Erfahrung, die mich persönlich sehr geprägt hat und die ich nie vergessen werde. Ich kann es nur jedem weiterempfehlen, der darüber nachdenkt!

